

# Klagelied einer künstlich besamten Kuh

T: Ulrich Troy / M: Richard Natter

**C** **G7** **C** **F** **C**  
HoBo toar I Sersafina, seyscht Fina, liischt ou nüd gonz gfählt,  
**F** **C**  
und bo dor letschto Vorsammlung  
**D7** **G** **G7** **C**  
händ Küah mi zur Sprechare gwählt, händ Küah mi zur Sprechare gwählt.  
**D7** **G** **D7** **G**  
Woscht, eatz liet üs schwär im Mago, das z'ändro wär üs alla rät,  
**F** **Fis°** **C** **A7**  
wil tät ma mängs Sacha wia fröhor halt macho,  
**G7** **C**  
/: hett s'Leabo viel meh Qualität.:/

Gs\* .. gs .. gsin ischt as allad eatz bsundors, as hat gonz tuf üs berührt,  
do Bur hat zu bsundriga Zita,  
/: zum Stier uf a 'Sprüngle' üs gführt.:/  
Ou hür hean I wieder a Kälble, bea stolz wia a jeds Muattortier.  
Bloß eatz tuat mi grämme, I maoß me fascht schämme,  
/: dor Däta ischt dasmol kan Stier.:/

Wil ku ischt a gonz a grings Männle und g'merkt hean I ou nüd grob viel,  
wil Spritza und gümmige Händscha  
/: sand luschtlos und föatig steril.:/  
Do denk I voll Nied glei a d'Bürin, wenn's mi mealkt mit Fingorn so zart,  
dia arleabod dia Dingor viel schöanor und ringor  
/: uf dease, dia oltvättrisch Art. :/

Drum Buro und Burovortreatar, itz losod mi oamol gnau a,  
I mät mit ü gonz ernschtle redo,  
/: gad nät wia vo Frou halt zu Ma.:/  
Sand ehrle, was tätod eohr sägo, wenn zu ü so a Dökt'rlé käm,  
mit ar Spritzo voll glado, gäng ie is Gado,  
**G7** **C**  
und ü dänas Gschäft übornähm?  
**D7** **G7**  
und ü dänas Gschäft übornähm?  
**F** **G7** **C** **A7**  
und gonz gli wia günstig, denn wär glei vorbi –  
**F** **G7** **C** **F** **Fm** **C**  
das Gfrett mit der künstliche Be-sa-ma-rie.

*\*gs (oder gx): (ein akustisches Aphrodisiakum)  
ein von Landwirten (erfolgreich!) verwendeter Laut um Stiere beim Bespringen der Kuh zu stimulieren*